



RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht 2005 Bundeskanzlei (BK) und Eidg. Datenschutzbeauftragter (EDöB)

1. Einführung

In Zusammenarbeit mit der Personalkommission BK (PeKo BK) wurde im November 2005 eine Ergonomieschulung durch einen Berater der SUVA durchgeführt.

Eine weitere durchgeführte Massnahme war die Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen betreffend richtiges Heizen und Lüften (Versand Merkblatt).

Diese Massnahme war gekoppelt mit der Aktion "Thermometer". Den Mitarbeiter/innen wurde die Möglichkeit geboten, ein Gratis-Thermometer für's Büro zu bestellen.

Ein wichtiges Ziel des Umweltmanagements wird im Jahre 2006 sein, die vorhandenen Lücken in der Datenerhebung zu schliessen.

2. Die Bundeskanzlei und ihre Umweltauswirkungen

2.1 Bundeskanzlei und EDöB

Die Bundeskanzlei ist die Stabsstelle des Bundesrates. Einerseits betreut sie den Geschäftsprozess des Bundesrates (Planung, Koordination, Publikation), andererseits kommuniziert sie die Politik des Bundesrates nach aussen.

Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte ist eine unabhängige Organisationseinheit, die administrativ der Bundeskanzlei zugeordnet ist.

Bundeskanzlei und EDöB (nachfolgend BK) sind auf sieben Standorte verteilt, wovon sich sechs im oder ums Bundeshaus befinden. Der siebte Standort liegt in Bellinzona. Ihre Aufgaben werden durch 255 Mitarbeitende (190 Vollzeitstellen) erledigt.

2.2 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Die Umweltbelastung nahm im Jahre 2005 gegenüber dem Vorjahr ab, doch dürfen die Daten aufgrund von Erfassungsproblemen nicht überinterpretiert werden (mangelnde Vergleichbarkeit, weniger Fläche, Umbau Bundeshaus-West).

Die BK benötigt für die Erledigung ihrer administrativen Tätigkeiten die üblichen Ressourcen eines Verwaltungsbetriebs. Um die Umweltziele erreichen zu können, gilt es daher, die positive Entwicklung weiterhin zu fördern.

3. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die BK verursacht über ihre Produkte nur geringe direkte und indirekte Umweltbelastungen. Die Informationsleistungen gegenüber der Öffentlichkeit erfolgen in immer grösserem Ausmass elektronisch, was eine Reduktion der Umweltbelastung zur Folge hat. Darüber hinaus sind nur geringe Potenziale zur Verminderung der Umweltbelastung vorhanden.

4. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

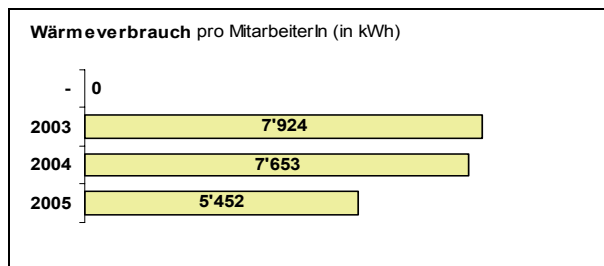
Die letzten Jahre waren durch kontinuierliche Veränderungen gekennzeichnet. Einige Standorte wurden aufgegeben und die Mitarbeitenden konnten auf weniger Standorte konzentriert werden. Die Anzahl der Mitarbeitenden reduzierte sich in der Berichtsperiode von 257 Mitarbeitende (193 Vollzeitstellen) auf 255 Mitarbeitende (190 Vollzeitstellen).

Es soll versucht werden, die Mitarbeitenden weiterhin gezielt über einzelne Aktionen zu umweltfreundlichem Verhalten zu informieren und zu motivieren.

Die nachfolgend dokumentierten Umweltkennzahlen basieren im Bereich der Gebäudedaten auf der Auswertung von neu 5 Standorten. Die Standorte Bellinzona (13.7 Vollzeitstellen) und Käfigturm (2 Vollzeitstellen) sind nicht erfasst worden.

4.2 Wärmeverbrauch

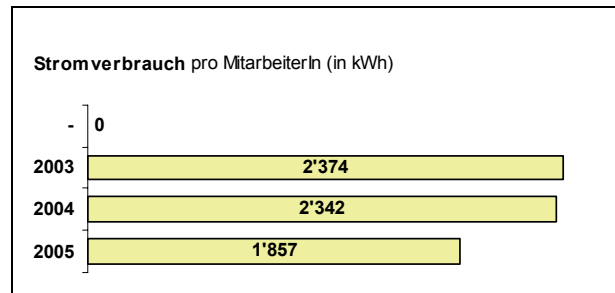
Der Wärmeverbrauch liegt für alle 5 erfassten Standorte vor. Der spezifische Wärmeverbrauch pro Mitarbeitenden (hier klimabereinigt) sank stark auf 5'452 kWh. Hauptgründe für diese erhebliche Reduktion liegen im Umbau des Bundeshaus-West und der Gurtengasse 5 und in der Reduktion der Gesamtbürofläche (Abgabe von Büros an das VBS).



4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch sank auf 1857 kWh pro Mitarbeitenden. Die Erhebung zeigt, dass der Stromverbrauch verglichen mit anderen Bundesämtern mit reiner Verwaltungstätigkeit unterdurchschnittlich ist.

Der Rückgang ist sehr positiv, jedoch dürfen die Daten aufgrund der ungenauen Erfassung im 2004 und der Umbauphase des Bundeshaus-West nicht überinterpretiert werden.

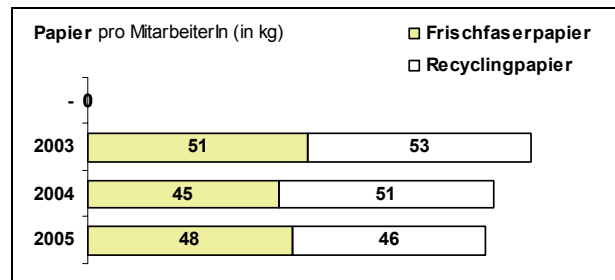


4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch von 94 kg pro Mitarbeitende/n im Jahre 2005 ist vergleichsweise hoch. Dies ist eine direkte Folge der Tätigkeiten der BK. Erfreulich ist der Rückgang um 2.1% gegenüber dem Vorjahr. Der Papierverbrauch ist stark abhängig von den zu behandelnden Geschäften. Hier sind teilweise sicher noch einzelne Massnahmen möglich. Diese müssen aber nicht nur bei den Mitarbeitenden, sondern ebenso bei den Prozessvorgaben der Geschäfte ansetzen.

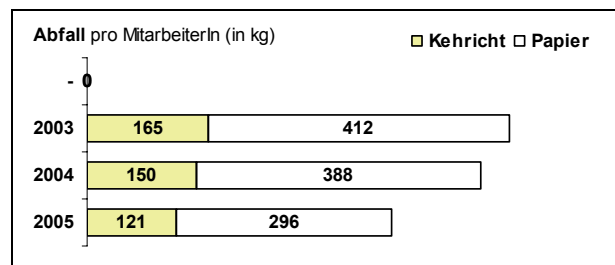
Mit 48% Anteil an Frischfaserpapier im Jahre 2005 (gegenüber einem Anteil von 45% im Jahre 2004)

hat sich der Einsatz von Recyclingpapier leider verringert.



4.5 Abfälle

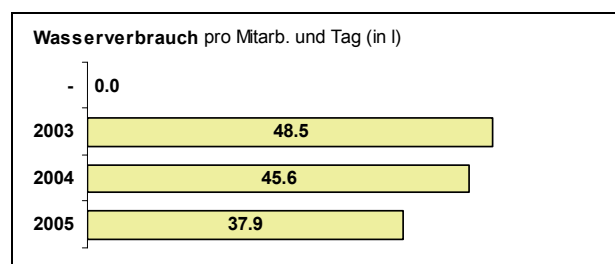
Die Kehrichtmenge wurde von allen 5 Standorten erhoben. Pro Vollzeitstelle ergibt sich im Jahr 2005 ein Wert von 420 kg Abfall, wovon 296 kg oder 70% auf Altpapier entfallen. Der Rückgang des Abfallverbrauchs ist jedoch nicht zu überinterpretieren, da im Jahr 2004 die Kehrichtmenge nur für das Bundeshaus-West erhoben werden konnte. Die Verminderung kann möglicherweise auf das Abfallkonzept GERE05 des BBL zurückgeführt werden.



4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch verzeichnete eine Reduktion von 20%. Es wurden die Daten von allen 5 Standorten erhoben.

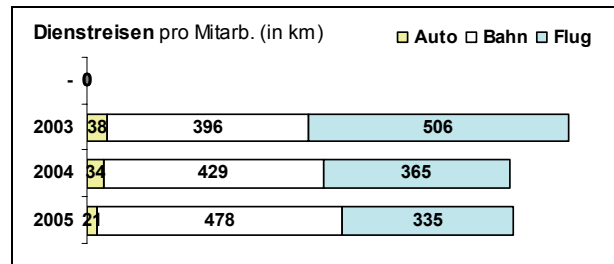
Der Verbrauch liegt eher am oberen Ende der Skala bei den Verwaltungsämtern. Zu bemerken ist, dass das Bundeshaus West durchaus noch einen durchschnittlichen Verbrauch aufweist. Ein Teil der Reduktion kann vermutlich auf die Sanierung der Sanitär-Anlagen im Bundeshaus-West und der Gurtengasse 5 zurückgeführt werden.



4.7 Dienstreisen

Die pro Mitarbeitenden zurückgelegten Strecken auf Dienstreisen sind durch die Art der Tätigkeit bedingt vergleichsweise gering. Die meisten Mitarbeitenden arbeiten im und rund ums Bundeshaus und sind nicht zu grosser Reisetätigkeit gezwungen.

Der grösste Teil wurde per Bahn zurückgelegt, gefolgt vom Flugzeug. Das Auto spielt eine untergeordnete Rolle.

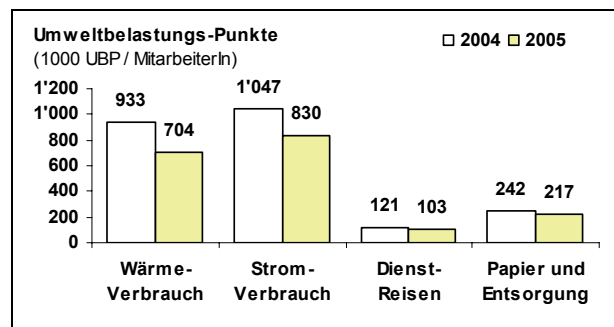


4.8 Umweltbelastungs-Punkte

Die Gesamtumweltbelastung im 2005 verzeichnet eine Reduktion von 20%. Generell kann für jeden Bereich ein Rückgang verzeichnet werden. Die Unsicherheiten in der Datenerfassung bis und mit 2004 lassen es aber ratsam erscheinen, die Daten vorsichtig zu interpretieren.

Die Kurzbegründungen der Umweltbelastungen sehen wie folgt aus:

1. Wärmeverbrauch mit 38%
Grund: *alte Gebäude mit grossen Volumina (hohe Räume)*
2. Stromverbrauch mit 45%
Grund: *normale Verwaltungstätigkeit, Verbrauch ist nicht übermässig hoch.*
3. Papier und Entsorgung 12%
Grund: *papierlastige Tätigkeiten, Abfalldaten nicht verlässlich*
4. Dienstreisen mit 5%
Grund: *generell wenig Reisetätigkeit*



5. Unsere Umweltziele 2005/2006

1. Wir vermindern den **Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn** um 3%.
→ Verbesserung der Arbeitsplatzgestaltung und Schulung richtigen Lüftens und Heizens.
2. Wir vermindern den **Stromverbrauch pro MitarbeiterIn** um 5% gegenüber dem Vorjahr.
→ Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Strom sparenden Verhaltens am Arbeitsplatz
3. Wir vermindern den **Papierverbrauch pro MitarbeiterIn** um 5%.
→ Papierweisung durch GL verabschieden.
→ Bewusst weniger kopieren und ausdrucken (wenn möglich doppelseitig).
4. Wir erhöhen den **Anteil an Recyclingpapier auf 55%**.
→ Papierweisung durch GL verabschieden.
5. Wir minimieren die **Umweltbelastung durch Geschäftsreisen**.
→ Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Linienvorgesetzten bezüglich Anzahl notwendiger Reisen und Verkehrsmittelwahl.

6. Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung der Bundeskanzlei in der Umsetzung von RUMBA. Es trifft sich dreimal pro Jahr.

Die Mitglieder des Umweltteams

Kernteam:

Gabriela Brudermann
Rebekka Bratschi
Paul Hänni
Regina Mumenthaler

Dokumente zum Umweltmanagement

Umweltbericht BK 2004	Sept. 2005
Umweltleitbild BK	April 2005
Umweltziele BK 2005	April 2005
Umweltmassnahmenplan BK 2005	April 2005

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gabriela Brudermann, Leiterin Umweltteam

Telefon +41 (0)31 322 37 34
Fax +41(0) 31 322 38 95
eMail gabriela.brudermann@bk.admin.ch

31. Dezember 2006